

Schiffahrtsverbindung mit den Häfen des adriatischen Meeres zu errichten, und so den gefährlichen Landweg zu vermeiden. Aus Cotronei in Calabrien sind die Aufständischen von den Truppen wieder vertrieben worden. Im Walde von Taverna bei Catanzaro hat sich eine Bande gebildet, welche den Grundbesitzern das Vieh raubt, um es nach dem Waldgebirge der Sila, wo bei Cariglione schon große Heerden beisammen seyn sollen, zu treiben. In Cirella bei Reggio sind 50 Königliche eingefallen. Bei Cicciand, auf dem Berge Fellino, bestanden die Truppen und die Nationalgarde ein siegreiches Gefecht, ebenso bei Cappadocia unweit Aquila, wo es ihnen gelang, 100 Aufständische in das Römische zu jagen. Im Ganzen macht sich aus den einlaufenden Berichten eine Abnahme des Aufstandes unverkennbar bemerklich.

(Ein hübscher Zug von Witde.) Der ehemalige preussische Handelsminister, Fabrikant Witde aus Breslau, der am 24. August d. J. gestorben ist, hatte eine ganz eigenthümlich feine Stimme, die sich nur in den höchsten Tonlagen bewegte und, obgleich sie sehr durchdringend war, doch stets wie eine Frauen- oder Kinderstimme klang. Nicht Vielen wird es jedoch bekannt seyn, wie Witde zu dieser Stimme kam. Als er im Jahre 1823 in Begleitung des Chemikers Runge als achtzehnjähriger Jüngling eine Bildungsreise durch den Westen und Norden Europa's machte, ging er eines Abends in London aus einer Gesellschaft sehr erhitzt nach Hause. An das Themseufer gelangt, fand er eine Schaar von Menschen versammelt, die auf einen im Fluß mit den Wellen kämpfenden hinblickten und, nach englischer Sitte, statt ihm Hilfe zu bringen, darüber wetteten, ob er ertrinken werde oder nicht. Als Witde, empört über diese Herzlosigkeit, ein Boot besteigen wollte, um dem Ertrinkenden beizuspringen, hielt man ihn mit dem Bedeuten zurück, daß er nicht das Recht habe, in eine Wette einzugreifen. Da er jedoch diesen egoistischen Satz verwarf und erklärte, er werde sein Möglichstes thun, um ein Menschenleben zu retten, gerieth er mit einem der Wettenden in eine Boxerei, bei welcher er selbst in die Themse fiel. Die rohen Engländer brachen in ein Gelächter aus; Witde aber entschloß sich, da er einmal im Wasser war, seine Situation für den Gefährdeten zu benutzen. Als guter Schwimmer erreichte er, trotz seiner Bekleidung, in kurzer Zeit den Ertrinkenden und brachte ihn noch lebend an das Ufer. Die heftige Erkältung zog ihm eine ernstliche Krankheit zu, von welcher er zwar hergestellt wurde, bei der er aber seine natürliche Stimme einbüßte und statt ihrer nur jenen feinen Füstelton behielt, ein dauerndes ehrenvolles Denkmal seiner Großherzigkeit.

Bachnang.  
Gottlieb Käß, Rothgerbers Wittwe, verkauft am  
Samstag den 14. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Auktionsreich:

Bachnang, redigirt, gedruckt und verlegt von J. Heintzsch

3/8 Mrg. 16,2 Mth. Acker am Rietenauerweg,  
2/8 Mrg. 8,5 Mth. Wiese daselbst,  
wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 7. Sept. 1861.

Stadtschultheißenamt.  
Schmückle.

Allmersbach.

## Bekanntmachung.

Unangenehme Erfahrungen veranlassen mich zu der Erklärung: daß, wer auf meinen Namen ohne meine Einwilligung Jemand etwas borgt, von heute an von mir keine Bezahlung zu erwarten hat.

Desterle, Fuhrmann.

## Für Schultheißenämter.

Verzeichnisse der abgegebenen Dienstbücher nach der oberamtlichen Verfügung vom 4. Juni, Murrthalbote No. 48 von 1861, sind vorräthig zu haben bei  
J. Heinrich.

### Winnenden. Naturalienpreise vom 5. Sept. 1861

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niedere.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	7	—	—	—	—	—
" Dinkel . . .	5	12	4	59	4	46
" Haber . . .	3	52	3	44	3	36
" Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	1	20	1	16	1	12
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Roggen . . .	2	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	1	32	1	24	1	20
" Welschforn . . .	1	32	1	30	—	—

### Heilbronn. Naturalienpreise vom 7. Sept. 1861

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niedere.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	7	—	7	—	7	—
" Dinkel . . .	5	27	5	17	4	48
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Korn . . .	4	6	4	6	4	6
" Gerste . . .	4	40	4	36	4	15
" Gemischt . . .	4	30	4	30	4	30
" Haber . . .	4	24	3	42	3	30

# Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 R. 16 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 74.

Freitag den 13. September

1861.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang.

### Aufforderung.

Die im Jahr 1858 nach Nordamerika ausgewanderten Kinder des verstorbenen Schultheißen Jakob Schaad von Strümpfelbach, Namens Johann Christian, Rosine, Jakob Friedrich und Karoline Friederike Schaad, haben um Ausfolge ihres hierländischen Vermögens gebeten.

Etwaige Gläubiger der Schaad'schen Kinder haben ihre Ansprüche binnen der Frist von 30 Tagen bei dem Gemeinderath in Strümpfelbach anzumelden, widrigenfalls der Vermögens-Ausfolge Statt gegeben wird.

Den 10. Sept. 1861.

Königl. Oberamt.  
Drescher.

K. Oberamtsgericht Bachnang.

### Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorkaufsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden

den Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Verlassenschaftsmasse der + Johann Jakob Bartruff, Bauers Wittwe, Eva Rosine, geborene Gruber in Unterbrüden, Freitag den 11. Oktober, Morgens 9 Uhr, zu Unterbrüden. Ausschlußbescheid: nächste Gerichtssitzung.

Den 4. September 1861.

K. Oberamtsgericht.  
Frölich.

Bachnang.

### Berschollenen-Aufruf.

Erhard Fischer, geboren den 25. Januar 1785 und Jakob Fischer, geboren den 7. Januar 1791, beide von Großaspach, sind längst verschollen und hätten, wenn sie noch am Leben wären, das 70ste Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an diese beiden u. Fischer und ihre etwaigen Leibes-Erben hiemit die Aufforderung, sich binnen 60 Tagen —

von der letztmaligen Bekanntmachung dieses an gerechnet — bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls dieselben für todt und ohne Leibes-Erben verstorben erklärt, auch sofort das für Jakob Fischer pflegschaftlich verwaltete Vermögen mit 817 fl. seinen zur Zeit bekannten Intestat-Erben, landrechtlicher Vorschrift gemäß, zugetheilt würde.

Den 4. September 1861.

R. Oberamtsgericht.  
Frölich.

Bruch.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Bauer Gottlieb Klop'schen Eheleute von hier kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- einem zweistöckigen Wohnhaus mitten im Dorf,
- der Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer,
- der Hälfte an einer Wagenhütte,
- $\frac{2}{3}$  Mrg. 32,5 Rth. Gärten,
- $\frac{6}{8}$  Mrg. 28,1 Rth. Acker und Ländel,
- $\frac{4}{8}$  Mrg. 20,5 Rth. Wiesen,
- $\frac{1}{2}$  Mrg. 40,7 Rth. Weinbergen,
- $\frac{1}{8}$  Mrg. 26,2 Rth. Wald,

$\frac{13}{8}$  Mrg. 4,0 Rth.,

am Donnerstag den 19. September d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Bruch im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. Sept. 1861.

R. Amtsnotariat Unterweissach.  
Wagenmann.

Bachnang.

### Bürgerausschuß- Wahl.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß haben aus dem Bürgerausschuß auszutreten, und sind durch neue Wahl, bei welcher die Ausstretenden nicht berücksichtigt werden dürfen, zu ersetzen: die im Jahr 1859 gewählten Herren Deputirten:

- 1) Jakob Stroh, Buchbinder;
  - 2) Wilhelm Jung, Rothgerber;
  - 3) Wilhelm Feucht, Waldhornwirth;
  - 4) Christian Breuninger, jr. Rothgerber;
  - 5) Karl Pfizenmaier, Seifensieder;
  - 6) Albert Springer, Färber;
  - 7) Wilhelm Feucht, Kaufmann.
- Im Bürgerausschuß bleiben dagegen zurück:
- 1) David Bürner, Tuchm., Obmann;
  - 2) Friedrich Speidel, Müller;
  - 3) Gottlieb Breuninger, Johs. Sohn, Rothgerber;
  - 4) Friedrich Bollinger, Kürschner;
  - 5) Johannes Breuninger, Johs. Sohn, Rothgerber;
  - 6) Andreas Dorn, Färber;
  - 7) Jakob Feucht, Köstlenwirth.
  - 8) Friedrich Stroh, Zeugschmied.

Die Ergänzung des Bürgerausschusses bezieht sich nun auf 7 Deputirte, je auf die Dauer von zwei Jahren und wird Wahlhandlung auf

Mittwoch den 18. Sept. 1861,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wobei alle stimmberechtigten Einwohner ihre Stimmzettel persönlich auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission abzugeben haben.

Wenn am nämlichen Tage die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben wird, so wird die Wahlhandlung Abends 6 Uhr geschlossen, im andern Fall solche aber am

Donnerstag den 19. Sept. 1861,

Morgens 8 Uhr,

fortgesetzt und erst an diesem Tage, Abends 6 Uhr, zum Schluß gebracht.

Den 9. September 1861.

Stadtschultheißenamt.  
Schmücke.

Reichenberg.

### Geld-Offert.

Die hiesige Stiftungspflege hat Kapitalien von größerem oder kleinerem Betrage gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Am 5. September 1861.

Stiftungspfleger Friz.

### Privat-Anzeigen.

Bachnang.

### Ehren-Empfehlung.

Eine häßliche Auswahl von silbernen Cylinder- und Spindeluhren, sowie Stand- und Wanduhren empfehle ich zu geneigter Abnahme unter Garantieleistung bestens.

Ebenso Brillen aller Art, in Silber, Stahl und in Horn gefaßte, Thermometer, Wein-, Branntwein- und Säure-Waagen: auch können alle Arten Brillengläser bei mir eingesetzt werden.

Den 12. September 1861.

Eberhardt, Uhrmacher.

## Geschäfts-Empfehlung

während des

### Marktes in Bachnang.

Direkt von der Frankfurter Messe kommend empfehlen

### A. Reichmann & Cie. aus Frankfurt a. M.

ihr schon längst auf hiesigem Plage als sehr billig bekanntes

### Shawls-, Seide- und Modewaaren-Lager

und verkaufen dieselben diesen Bachnanger Markt hindurch, wie folgt:

**Rips** per Elle von 10 fr. an. **Big** die Elle von 7 fr. an. **Papliens, Brillandins, Diana** die Elle 15 bis 54 fr. **Napolitaine, Poul de Chèvre** und **Challe** 12 bis 20 fr. die Elle. **Lama** (reine Schafwolle), zu Wintermänteln geeignet, zwei Ellen breit, 1 fl. 12 fr. die Elle. **Thibet, Orleans, Doppellustre** und **Cassinetts** 15 fr. bis 1 fl. 24 fr. und dergleichen mehr.

### Seidenzeugen

so wie

### Shawls und Tücher

in größter Auswahl sehr billig.

Unser Lager ist aufgestellt wie gewöhnlich vor dem Hause des Herrn Oberamtsarzt Dr. Kürner.

### A. Reichmann & Cie. aus Frankfurt a. M.

B a c k n a n g .

# Gold- und Silberwaaren-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt sein großsortirtes Gold- und Silberwaarenlager auf nächsten Markt in gefällige Erinnerung und sichert die billigsten Preise zu. Auch wird alt Gold und Silber wie immer an Zahlungsstatt zu hohen Preisen angenommen.

**Gottlob Bolz,**  
Gold- und Silberarbeiter.

## Charles Christofle & Comp.

empfehlen ihre Niederlage in versilberten Gegenständen aller Art bei

**Gottlob Bolz,**  
Gold- und Silberarbeiter.

## Gegenstände von Neusilber,

als: Suppenlöffel, Gemüse-, Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke u. s. w., sind zu haben bei

**Gottlob Bolz,**  
Gold- und Silberarbeiter.

# Markt-Anzeige

## für Backnang und die Umgegend!

Das seit vielen Jahren bekannte

# Band-, Nadel- und Knopf-Lager

von

## Philipp Reis aus Stuttgart

befindet sich wieder auf hiesigem Markte und verkauft zu festen Preisen, wie folgt:

25 Stück englische Nadeln zu 2, 3, 4 und 6 fr.

25 „ englische Stopfnadeln (gemischt) 5 fr.

10 „ stählerne Stricknadeln 3 fr.

100 „ Hasfen und Haken 3 und 4 fr.

100 „ Haarnadel 3 fr., 12 Dugend Hemdenknöpfe 6 fr.

Kartbader Stechnadeln den Brief mit 400 Stück von 12 bis 20 fr., die neuesten

Damen-Rochhalter 8 fr. per Stück, die sogenannte Königsmandelseife  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$

Pfund 9 und 18 fr. Großen Kartensfaden, das Dugend 11 fr. Eßsäferfaden,

sechsdrehtig, per Dugend 18 fr. Eisengarn, Schuhnestel, schwerste Qualität, 5 und

6 fr., halbseidene 8 bis 10 fr., ganz seidene 16, 18 und 24 fr. und noch viele

hundert derartige Artikel, welche wegen Mangel an Raum nicht angegeben werden

können.

Damengürtel, das Stück von 12 fr. an. Eine große Auswahl Stahlfedern in 60 diver-

sen Sorten, das Gros von 18 fr. an.

Stahlreif bester Qualität per Elle 2, 5 und 6 fr.

Ich bitte die geehrten Damen Backnangs und der Umgegend um recht zahlreichen Zuspruch.

Der Stand befindet sich wie gewöhnlich beim Hause des Herrn

Kaufmann Weismann und ist mit Firma versehen.

Philipp Reis aus Stuttgart.

Backnang. Unterzeichneter hat nächsten Sonntag und Feiertag Matthäus den Bregelnbacktag, wozu er freundlichst einladet.

Friedr. Föll, Bäcker beim Hirsch.

B a c k n a n g .

Nachdem sich zu unserem ganzen Anwesen ein Liebhaber nicht gezeigt, bieten wir solches hiemit in einzelnen Theilen zum Verkauf aus, mit dem Bemerken, daß Alles im besten Stande ist und jeden Tag eingesehen und angekauft werden kann, während wir eine Versteigerung des Ganzen auf

Donnerstag den 3. Oktober

festsetzen.

## Weismann & Belz.

- 1) 1 Brennapparat, womit täglich 1200 Maas Maische abgetrieben werden können, nach neuesten Erfahrungen konstruirt, von Kirchdörfer in Hall verfertigt;
- 2) 1 Dampfessel von 8 Pferdekraften, von Kuhn in Berg, nebst Vorwärmer und vollständigem Zubehör;
- 3) 1 Scheuer mit Stallungen zu 24 St. Vieh, Remise und 6 Schweinställen;
- 4) Brennereigebäude von Backsteinen nebst circa 1 Morgen Platz und in kleiner Entfernung von zwei Seiten vorbeifließendes Wasser;
- 5) 6 Gährbüten, mit je 600 Maas, Einmaischbüte, Kühle, Rührstange, Dampfesser, Kartoffelmühle neuester Art, Butten, Schöpfchen u.
- 6) 1 kräftigen sehr guten Hund nebst Tretrad;
- 7) Lagerfässer, worunter mehrere ganz neue, Versandtfäßchen von 5 Maas bis zu  $1\frac{1}{2}$  Eimer, Flaschen, Ständer, Wasserfässer;
- 8) 6 Eimer sehr guten Zwetschgenbranntwein, 60 Maas Heidelbeer- und Rirschengeist;
- 9) circa 9 Morgen Acker und Wiesen.



Backnang. Ein neues Bernerwägle und einen zweispännigen Wagen hat zu verkaufen Sattlermeister Nau.

B a c k n a n g .

Zur Bürgerausschuwahl werden von mehreren Bürgern vorgeschlagen:

- 1) Uhrmacher Eberhardt.
- 2) Büchsenmacher Roos.
- 3) Louis Winter.
- 4) Rothgerber Kümmerle.
- 5) Rothgerber Karl Diller.
- 6) Julius Springer.
- 7) Albert Müller, Metzger.

B a c k n a n g .

Bei herannahendem Spätjahr habe ich mein Eisengußlager mit den neuesten und zweckmäßigsten Sorten Ofen aufs Beste sortirt, und sichere die billigsten Preise zu.

A. Isenflamm.

B a c k n a n g .

## Hausverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzugs sein von Bäcker Feeser erkauftes Wohnhaus in der Kornasse und sieht gefälligen Anträgen entgegen.



Christian Knobel,  
Drehermeister.

B a c k n a n g .

Unterzeichneter verpachtet im Auftrag des Herrn Prediger Hartmann in Siengen den Maisch'schen Weinberg im Koppenberg auf 4 bis 6 Jahre.

Den 13. Septbr. 1861.

G. Roos, Büchsenmacher.

B a c k n a n g .

Schönen Hällischen

## Saatroggen

empfehl

David Beck's Wittwe.

**Bachnang.**  
In einen frequenten Gasthof wird eine  
**Rochjunge**  
gesucht. Näheres zu erfragen bei der Redak-  
tion dieses Blattes.

**Menschönthal**  
bei Bachnang.  
Am nächsten Montag den 16.  
dieß wird in der hiesigen Oelmühle  
**Magsamen im Lohne**  
geschlagen.  
**J. Knapp,**  
Mühlebesitzer.

**Bachnang.**  
**Zwei Kastenöfen**  
mit eisernen Helmen hat zu ver-  
kaufen  
Zimmermeister  
**Scheu.**

Weiler zum Stein,  
Oberamts Marbach.  
**Biegelhütte-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete ist  
gesonnen, seine in gutem  
Zustand und seit längerer  
Zeit her gut präparirte  
Ziegelhütte mit 700 Ziegelbrettchen  
nebst Wohnhaus mit zwei heizbaren  
Zimmern, gewölbtem Keller, Hofraube,  
Mostpresse, eine neuerbaute zweibarnige  
Scheuer mit einer Lenne und Stal-  
lung, Holzhütte, Schweindall, Back-  
öfen, Pumprbrunnen; ferner:  
2/3 Mrg. Burzgarten,  
1 1/8 Mrg. Gras- und Baumgarten,  
9/8 Mrg. Lehmgruben beim Haus,  
1/8 Mrg. Steinbruch, ganz nahe an  
der Ziegelhütte gelegen,  
auf 3 Morgen,  
aus freier Hand zu verkaufen; der Verkaufs-  
tag ist auf  
Samstag den 21. d. Mts.,  
Mittags 12 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, wozu Kaufs-  
werber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen

versehen, mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß die Zahlungsbedingungen billig ge-  
stellt werden können, und das Anwesen jeden  
Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen  
werden kann.  
**Biegler Fichtner.**

**Dypenweiler.**  
**Zu verkaufen:**  
Einen neuen Wagen, vorn mit eisernen  
und hinten mit hölzernen Achsen,  
sowie zwei neue Pflüge hat zu ver-  
kaufen  
**Jakob Münz, Schmiedmeister.**

**Bachnang.**  
**Geld-Offert.**  
350 fl. hat auszuleihen, wer sagt  
die Redaktion.

**Murrhardt.**  
**Theater-Anzeige.**  
Freitag den 13. September 1861.  
**'s letzte Fensterl'n.**  
Alpenscene mit Gesang in 1 Akt von Seidl.  
Musik vom königlichen bayerischen Hofkapell-  
meister Lachner.  
Hierauf:

**Der Weiberfeind.**  
Lustspiel in 1 Akt von Roderich Benedix.  
Zum Schluß:  
**Drei Jahr' nach dem letzten Fensterl'n.**  
Alpenscene mit Gesang in 1 Akt von Seidl.  
Musik von Lachner.

Sonntag den 15. September 1861.  
**Steffen Langer aus Glogau,**  
oder:  
**Der holländische Kamin.**  
Original-Lustspiel in 4 Akten und einem  
Vorspiel:

**Der Kaiser und der Seiler**  
in 1 Akt von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
Zu diesen Vorstellungen ladet ganz er-  
gebenst ein  
**Wilh. Wolters, Theaterdirektor.**

**Lorch.**  
**Geld-Offert.**  
Bis 1 Dezember 1861 hat der Un-  
terzeichnete **4000 fl.** zu 4 Prozent  
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.  
Bahnmeister und Postexpeditor  
**Wenzel.**

**Unterweissach.**  
**Geld-Offert.**  
100 fl. Pfleggeld hat gegen gesetz-  
liche Sicherheit zum Ausleihen parat.  
**Jakob Bauer.**

**Tages-Geignisse.**  
— **Stuttgart, 12. Sept.** Gestern Abend  
kurz nach 8 1/2 Uhr fand Feuerlärm statt; es war  
in den Dachräumen der Schöttle'schen Bau-  
fabrik, wo Hobel- und Zimmerpäne aufbewahrt  
wurden, ein Brand entstanden, der bei dem leicht  
zündbaren Stoffe so rasch und mit einer solchen  
Intensität um sich griff, daß in wenigen Minuten  
der ganze Dachstuhl des weilläufigen, in seiner  
Grundfläche beinahe 3/4 Morgen großen, aus zwei  
Flügeln bestehenden Gebäudes in vollen Flammen  
stand und an eine Rettung desselben um so weniger  
gedacht werden konnte, als auch an Wasser bei der  
hohen Lage der dortigen Gegend ziemlich Mangel  
war. Doch gelang es unserer thätigen Feuerwehr,  
den Brand auf dieses Gebäude zu beschränken.  
Aus den untern Gelassen konnte selbst noch Vieles  
gerettet werden. Leider hatte die Feuerwehr bei  
diesem Brande das Unglück, daß einer ihrer Ka-  
meraden, Schlosser Karl Walter von hier, bei Aus-  
übung seines Berufes durch Einsturz einer Zim-  
merdecke sein Leben verlor. Derselbe ist Familien-  
vater und ganz mittellos. Um 9 Uhr kam Se.  
Maj. der König, begleitet vom Prinzen Friedrich  
und zwei Adjutanten, auf den Platz, und verweilte  
bis nach 11 Uhr, zu welcher Zeit gegründete Hoff-  
nung vorhanden war, daß das vierstöckige Haupt-  
gebäude gerettet werden konnte. Nach 3 Uhr mußte  
noch einmal herausgelassen werden, um die durch  
sechsstündige Arbeit ermüdete Mannschaft ablösen  
zu können. Noch gegenwärtig, Morgens 8 Uhr,  
wüthet das Feuer in den untern Räumen des fast  
ganz ausgebrannten Gebäudes, ohne daß jedoch  
Gefahr weiterer Verbreitung vorhanden wäre. Das  
großartige Geschäft war bei der württembergischen  
Versicherungsgesellschaft versichert.  
— **Stuttgart.** (Verkehr auf den württem-  
bergischen Staatsbahnen im August 1861.) Die  
Zahl der auf den Stationen verkauften Personen-  
billets betrug im August 1861: 401,102, im August  
1860: 286,176; die von Personen, Gepäc, Hunden,

Equipagen und Vieh erhobenen Fahrgeelder betragen  
im August 1861: 225,196 fl. 56 kr., im August  
1860: 192,398 fl. 37 kr.; Frachtgüter wurden trans-  
portirt im Aug. 1861: 869,104, Centner, mit dem  
Frachtbetrage von 266,096 fl. 6 kr., im Aug 1860:  
737,003, Centner, mit dem Frachtbetrage von 240,259  
fl. 9 kr. Die Gesammtsumme der Einnahme war  
im Aug. 1861: 491,293 fl. 2 kr., im Aug. 1860:  
432,657 fl. 46 kr.  
— **Esslingen, 8. Sept.** Sie können sich  
kaum einen Begriff von den Zuströmen in das Lager  
bei Feigen machen, wie solches heute wieder statt  
findet. Hunderte von Menschen bleiben heute in  
Kirchheim, Nürtingen und der Nähe über Nacht, um  
Morgen bei der Hauptaktion gleich auf dem Plage  
zu seyn. Die meisten Fabriken sind morgen geschlossen,  
ebenso die Schulen, damit wer Lust hat, der Sache  
anwohnen kann. Jeder muß sich Mundvorrath mit-  
nehmen, denn, daß bei solchem Andrang nichts zu  
haben ist, versteht sich von selbst. — Bis jetzt hört  
man hier von 2 Unglücksfällen die vorgekommen.  
Ein Gardist stürzte beim Uebersezen über einen Gra-  
ben, mit seinem Pferd vermaßen, daß er sich lebens-  
gefährlich verwundete und bereits gestorben seyn soll.  
Ein Hauptmann der Artillerie, soll gestern ebenfalls  
gestürzt seyn und den Fuß gebrochen haben; — solche  
Fälle lassen sich nicht verhindern, so beklagenswerth  
sie sind, denn bei jedem Manöver sind sie noch vor-  
gekommen.  
— **Eisenach, 7. Sept.** Major Serre war  
dieser Tage hier, um in Wilhelmthal eine Audienz  
vor dem Großherzoge zu haben, dem er nach dem  
Jagdschloß Zillbäch im Eisenacher Oberlande nach-  
gereist ist. Die Veranlassung hierzu liegt in dem  
tragikomischen Gescheh des Schillerlooses, auf das  
der Hauptgewinn, die Villa bei Eisenach, gefallen.  
Dieses Loos soll einen Schaden erlitten haben, der  
seine Anerkennung als das richtige ersichert und  
die Uebereignung des Gewinnobjektes bis jetzt ver-  
zögert hat. Nach der Ziehung betrachtete sich der  
Großherzog nicht mehr als Eigenthümer und über-  
ließ die Sorge für den Gewinn natürlich dem  
glücklichen Gewinner. Da dieser jedoch nicht ge-  
nügen legitimirt erschien, blieb der Garten einige  
Zeit unbewirtschaftet, bis die Munificenz des Groß-  
herzogs sich desselben wieder annahm. Man ist auf  
den Ausgang gespannt.  
— **Sondershausen, 5. Sept.** Gestern  
sind in Scharnberg die Gebäude von 31 Gehöften  
(der achte Theil des Ortes) durch eine Feuersbrunst  
in Asche gelegt worden.  
— **Die Adler,** die auf der Spitze des Schred-  
horn in der Schweiz horsten, haben zum ersten-  
mal Besuch gehabt. Ein Engländer mit 3 Führern  
erstieg jüngst die für unzugänglich gehaltene Spitze  
des Bergriesen.  
— **Aus Roth** schreibt die Hopfenzeitung: Hopfen,  
überall und allenthalben Hopfen! Es sind nicht  
Hände genug aufzutreiben zum Blatten und die Ar-  
beitslöhne sind bedeutend gestiegen. Die Ernte ist  
vorzüglicher, als man nur vermuthen konnte. Hopfen  
geringerer Qualität wurde um 82 fl. per Ctr. ver-  
kauft. In Nürnberg wurde Altdorfer Hopfen um

70 und Holledauer um 90 fl. verkauft. In Schweningen ist er von einem Tag auf den andern von 100 auf 75 fl. herabgegangen.

— Kalisch, 8. Sept. Gestern am Krönungstage des Kaisers war die Stadt nicht illuminirt. Denenigen, welche illuminirten, wurden die Scheiben eingeschlagen. Das Militär wurde ausgepöfset, worauf dasselbe, scharf einschreitend, die Verhafteten, unter welchen sich die angesehensten Bürger befanden, schlug und beraubte. Es wurden 40 Personen inhaftirt. Eine Deputation der Bürger geht nach Warschau.

— Rußland. Eine Privatdepesche meldet aus Petersburg, daß die Kaiserin von Rußland die Absicht hat, von Odessa aus eine Wallfahrt nach Jerusalem anzutreten. Fürst Labanoff, der russische Gesandte in Konstantinopel, hat bereits den Befehl erhalten, sich über die Etapen der Reise und die Eskorte mit der türkischen Regierung zu verständigen. Die Kaiserin würde ein zahlreiches Gefolge mit sich nehmen.

— Philadelphia, 23. August. Unsere Angelegenheiten gestalten sich mit jedem Tage trüber, und schwarze Bilder treten uns drohend aus der Zukunft entgegen. Unsere unfähige Regierung, unsere lahmen Generale, das Heer der Spekulanten und Diebe, das Beamten- und Raubgesindel werden es bald dahin bringen, daß die schon so hart gedrückten Bürger ernsthaft gegen eine so miserable Verwaltung protestiren werden. In der That ist zu fürchten, daß die tausend und aber tausend brodlöse Arbeiter, die ruinirten Geschäftsleute, denen jetzt jeder Erwerb abgeschnitten ist, und die keine Hoffnung haben, daß es für sie wieder besser werden könne, nun da das Maß des Glücks beinahe voll ist, sich empören und gegen die jegige Ordnung auflehnen werden. Die Anarchie steht vor der Thüre. Bisher haben die Amerikaner gegen die Geseßschändungen und sonstiges Unwesen eine Geduld gezeigt, wie noch kein anderes Volk vorher. Driht aber der Sturm los, so wird die Welt auch noch keine Raserei gesehen haben, wie sie die Amerikaner erfassen wird. Wer den National- und Religionshaß bedenkt, der schon so lange in diesem Lande glimmt, wird gewiß diese Befürchtungen nicht ungerechtfertigt finden.

— (Neues Bildungsmittel.) Die „A. J.“ erzählt: „Ein neues Mittel der Volksbildung hat eine unlängst in London entstandene Gesellschaft auf ihre Fahnen geschrieben. Dieweil es die Geduld des Christen übt, die Männer von dem leidigen Wirthschaftsleben fern hält, jeglichen Menschen aber zum Stillstehen nöthigt, somit also das eigene Nachdenken wohlthätig fördert, „was besonders für die Damen und Frauen aller Länder heilsam sich erweisen wird, die da außerordentlichen Mißbrauch mit den edlen Sprachwerkzeugen treiben,“ weil es ferner der Sparsamkeit Vorschub leistet — aus all diesen Gründen will und wird besagte Gesellschaft praktischer englischer Gentlemen und Ladies alljährlich Preise für diejenigen Männer und Frauen aus-

sehen, deren Fortschritte eine emsige Pflege des neuen „formalen Bildungsmittels für Geist und Herz“ darlegen, sowie „Ehrendenkmale für die verdienstvollen Förderer“ dieses Zweigs der Volksbildung begründen. Das zu kultivirende neue Reiz im Garten menschlicher Thätigkeit ist aber — das Angeln!“



## Sonntag Vinçon.

### Bachnang. Naturalienpreise vom 11. Sept. 1861

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	—	—	7	3	—	—
„ Dinkel . . .	5	15	5	7	5	—
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	—	—	4	9	—	—
„ Einforn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	48	3	32	3	21
Simri Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

### Ball. Naturalienpreise vom 7. Sept. 1861.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	7	8	6	52	6	40
„ Dinkel . . .	—	—	—	—	—	—
„ Roggen . . .	6	—	5	5	4	54
„ Gemischt . . .	6	—	5	32	5	6
„ Gerste . . .	4	36	4	36	4	36
„ Haber . . .	4	6	3	48	3	24
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—

### Goldkurs.

Frankfurt, den 11. September 1861.

Bistolen . . .	9 fl. 37 1/2 — 38 1/2 fl.
Pr. Friedrichsd'or . . .	9 fl. 56 1/2 — 57 1/2 fl.
Holl. 10 fl. Stücke . . .	9 fl. 44 1/2 — 45 1/2 fl.
Randdukaten . . .	5 fl. 33 — 34 fl.
20 Frankenstücke . . .	9 fl. 20 — 21 fl.
Engl. Sovereains . . .	11 fl. 48 — 52 fl.
Pr. Kassenschein . . .	1 fl. 45 — 1/4 fl.

# Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 73.

Dienstag den 17. September

1861.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch.  
Revier Kaisersbach.  
**Rub- und Brennholz-Verkauf.**

An nachbenannten Tagen des Monats September d. J. werden folgende Scheidholz-Anfälle in den Staatswaldungen Bruch, Rothebühl, Groß- und Klein-Kronwald, Hengstberg, Diebsbühl, Brandschlag, Häuptles, Wind- und Rothholz, Killen- und Meßnersgehren, Schönrain und Spielwald öffentlich versteigert:

- Am Montag den 23.:  
1 Werkbuche, 30' Länge, 9" mittlerem Durchmesser;  
Nadelholz: Sägholz, 16—48' Länge, 10—18" mittl. Durchmesser, 103 Stämme;  
Langholz, 40—70' Länge, 5—8" Abläß, 41 Stämme;  
Stangen, 16—20' Länge, 5—7" mittl. Durchm., 12 Stück;
- Am Dienstag den 24.:  
Buchen: Scheiter 1 1/4 Klafter, Brügel 1 1/2 Klafter;  
Nadelholz: Scheiter 52 Klafter, Brügel 43 1/2 Klafter, Rinde 1/4 Klafter;  
Anbruchholz 44 1/4 Klafter.

Zusammenkunft je früh 8 Uhr auf dem Mönchshof.

Lorch, den 12. Sept. 1861.

R. Forstamt.  
Dietlen.

Bruch.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Bauer Gottlieb Kloß'schen Eheleute von hier kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- einem zweistöckigen Wohnhaus mitten im Dorf,
- der Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer,
- der Hälfte an einer Wagenhütte,
- 2/8 Mrg. 32,5 Rth. Gärten,
- 6 3/8 Mrg. 28,1 Rth. Aecker und Ländel,
- 4 6/8 Mrg. 20,5 Rth. Wiesen,
- 1 2/8 Mrg. 40,7 Rth. Weinbergen,
- 1/8 Mrg. 26,2 Rth. Wald,

13 1/8 Mrg. 4,0 Rth.,

am Donnerstag den 19. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Bruch im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. Sept. 1861.

R. Amtsnotariat Unterweiffach.  
Wagenmann.

Allmersbach,  
Oberamt Bachnang.

Die hiesige Gemeinde verkauft am nächsten Samstag den 21. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause 30 Stück lederne entbehrliche Feuerreimer, zu andern Zwecken verwendbar, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.

Den 16. Sept. 1861.

Schultheißenamt.  
Ackermann.